



## **Wanderreise auf den Spuren Jesu 19.2.-26.2.23**

Nach drei Jahren Corona-Pause lade ich Euch herzlich ein, mit mir in Israel die Wege Jesu nachzulaufen. Wir pilgern von Nazareth nach Jerusalem. Pilgern meint spirituelles Laufen. Dabei begegnen uns Eindrücke von außen, aber auch Gedanken von innen. Wir begegnen uns selbst und vielleicht auch Gott. Wo sonst der Alltag oft hektisch und voll ist, erleben wir hier das Land im Schrittempo. Wandern in Israel ist die wohl intensivste Art, das Land zu entdecken.

Herzliche Einladung zum Mitwandern!

Eure Judith Seibold

### **Programm:**

#### **Sonntag, 19.2.23**

Flug nach Tel Aviv, Transfer nach Nazareth.  
Übernachtung in Nazareth, Al Hakim Gästehaus

#### **Montag, 20.2.23**

1. Station: Verkündigungsbasilika. Danach durchqueren wir Nazareth mit seinen engen Gassen und dem quirligen Markt. Transfer zum Zippori Nationalpark. Zippori war eine aufstrebende Stadt zur Zeit der Kindheit von Jesus. Wir bestaunen die Bodenmosaiken, für die Zippori berühmt ist und machen uns auf den Weg nach Kana, dem Ort des ersten Wunders Jesu. In Kana erfahren wir von Samy und Su'ad mehr über das Alltagsleben einer christlich-arabischen Familie. Fahrt zum Kibbuz Lavi. Besonderheit: Der 1949 von europäischen Juden gegründete Kibbuz ist ein *religiöser* Kibbuz und funktioniert immer noch basisdemokratisch. Gespräch mit einem der Gründer.  
Übernachtung in Kibbuz Lavi

### **Dienstag, 21.2.23**

Der Weg vom Kibbuz Lavi führt uns durch fruchtbare Felder an den Hörnern von Hittim vorbei – hier wurde das Schicksal der Kreuzritter besiegelt, als sie am 4. Juli 1187 von Saladins Truppen besiegt wurden. Anschließend wandern wir durch das Arbel Tal und weiter durch das biblische Taubental (Wadi Hammam) hinunter in die Senke von Ginossar bis zum Seeufer. Erfrischung im See Genezareth (ca. 18 km).

Übernachtung am See Genezareth, Karei Deshe

### **Mittwoch, 22.2.23**

Wir laufen zu den "Jesus-Orten" am See Genezareth: Berg der Seligpreisung. Tabgha, der Ort der Brotvermehrung. Ausgrabungsstätte Kapernaum. Der Besuch der russisch-orthodoxen Kirche, wenige Meter weiter, bietet Gelegenheit, sich in die Schönheit der Natur meditativ zu versenken. Fahrt durch die Jordanebene zum Toten Meer. Baden im Toten Meer.

Übernachtung am Toten Meer, Kibbuz, Almog

### **Donnerstag, 23.2.23**

Wir steigen am sehr frühen Morgen die Abbruchkante des Jordangrabens herauf und wandern über die antike Zuckerstraße, nach Westen in die Judäische Wüste. Wir kommen vorbei an Nabi Musa, einem alten Beduinengrab. Im Wadi Og begegnen uns heimische Beduinen mit ihren Herden. Die ‚Bir el Malki‘ genannten antiken Zisternenanlagen aus der Zeit der Könige Israels eignen sich bestens für eine erholsame Pause. Der Weg endet in der Nähe der „Herberge des Barmherzigen Samariters“ (ca. 15 km).

Übernachtung am Toten Meer, Kibbuz Almog

### **Freitag, 24.2.23**

Wir wandern durch den oberen Verlauf des Wadi Qelts über mehrere Stunden durch eine Oasenlandschaft bis zur Fara-Quelle (8 km). Am Ende der Wadiwanderung werden wir mit einem kühlen Pool belohnt (Nahal Prat). Erfrischt von der natürlichen Quelle, geht es weiter über den Berg Skopus nach Jerusalem. Wir laufen an der Westflanke des Ölberges herab durch das Kidron Tal bis zum Garten Gethsemane. Durch das Löwentor geht es in die Altstadt bis zur Grabeskirche. Dort haben wir unser Ziel erreicht (ca. 7 km).

Übernachtung in Jerusalem, Rosary Sisters Convent Old City Jerusalem



### **Shabbat, 25.2.23**

Wir starten den Tag mit einem Abendmahl am Gartengrab. Danach laufen wir vom Jaffa-Tor zum Zionsberg mit dem Grab von König David und dem Abendmahlssaal. Über die türkische Außenmauer erreichen wir die Klagemauer. Freie Zeit in der Altstadt. Abends gemeinsamer Abschluss und Reiserückblick. Übernachtung in Jerusalem, Rosary Sisters Convent Old City

### **Sonntag, 26.2.23**

Freit Zeit. Transfer zum Flughafen in Tel Aviv. Rückflug nach Deutschland.

**Wichtige Information:** Es wird nur mit Tagesgepäck gewandert. Der Bus transportiert das restliche Gepäck ins jeweilige Quartier.

Ein professioneller, deutschsprachiger Guide wird uns begleiten. Geistliche Denkanstöße für die jeweilige Wegstrecke hören wir von Judith Seibold.

**Hinweis: Programmänderungen vorbehalten!**